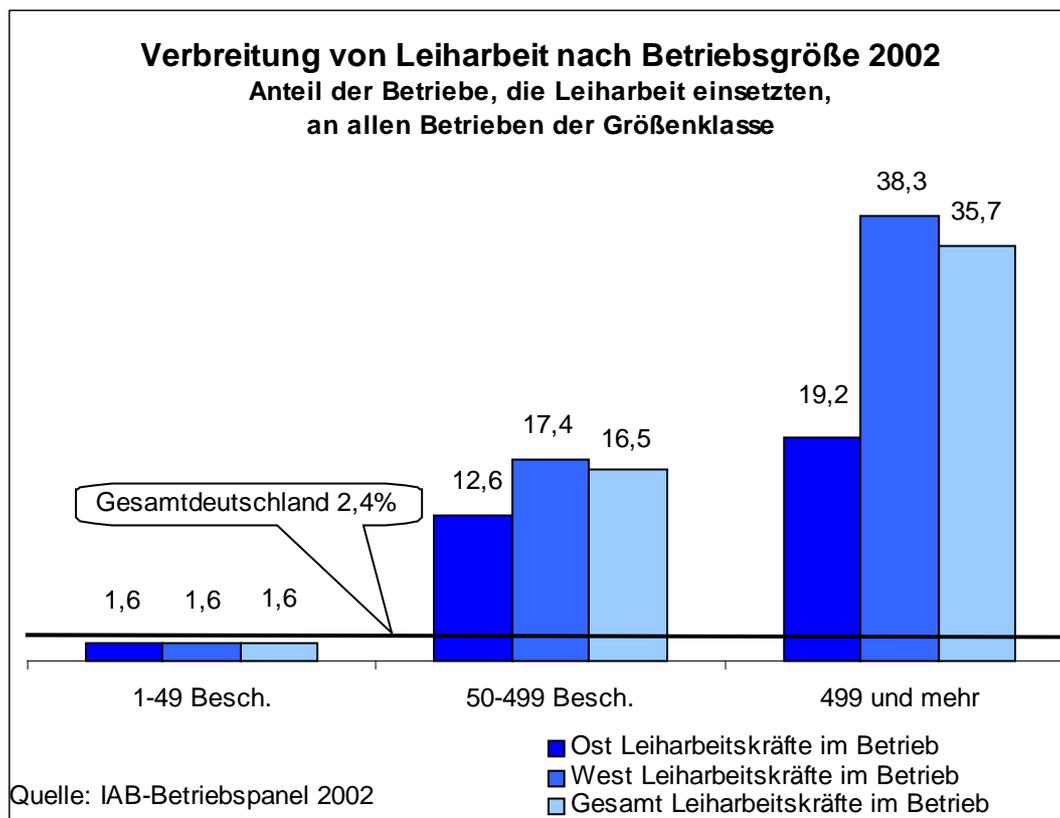


Die Verbreitung von Leiharbeit nach Betriebsgröße

Leiharbeit ist eine der am stärksten anwachsenden Beschäftigungsformen. Die Arbeitnehmerüberlassungsstatistik der Bundesanstalt für Arbeit (ANÜ) führt im Zeitraum von 1996 bis 2001 einen Anstieg des Anteils der Leiharbeiter an den sozialversicherungspflichtig Beschäftigten von rund 0,6 auf 1,3% an. Lediglich für das letzte Jahr kann ein Rückgang des Anteils auf 1,2% festgestellt werden. Darüber hinaus wird der Leiharbeit auch zunehmend eine Funktion als Arbeitsmarktinstrument zugeschrieben. Kurz - Leiharbeit steht vermehrt im allgemeinen Blickpunkt.

Über den betrieblichen Umgang mit Leiharbeit ist jedoch bislang wenig bekannt. In Bezug auf den betrieblichen Einsatz von Leiharbeit in Deutschland muss immer noch bescheinigt werden, dass sie bis heute von nur wenigen Betrieben genutzt wird. Lediglich rund 2,4% aller Betriebe gaben in der 2002er Befragung des IAB-Betriebspanels an, dass sie am 30.06.2002 Leiharbeiter einsetzten. Der überragende Anteil der Einsatzbetriebe von Leiharbeit entfiel dabei auf die Großbetriebe. Für Gesamtdeutschland gaben 35,7% aller Betriebe mit 500 und mehr Beschäftigten an, Leiharbeit zu nutzen. Bei den Kleinbetrieben mit bis zu 49 Beschäftigten reduzierte sich der Einsatz von Leiharbeitern auf lediglich 1,6% dieser Betriebsgrößenklasse. Obwohl diese Tendenz in beiden Landesteilen vorhanden ist, kann eine deutlich größere Verbreitung der Leiharbeit bei westdeutschen Großbetrieben festgestellt werden. In Ostdeutschland setzte jeder sechste Großbetrieb Leiharbeiter ein, in Westdeutschland waren es nahezu doppelt so viele - fast jeder dritte Betrieb. Bei den kleinen Betrieben bis zu 49 sozialversicherungspflichtig Beschäftigten können dagegen keine Unterschiede festgestellt werden. In dieser Größenklasse waren die Anteile in Ost- und Westdeutschland identisch. Im mittleren Segment der Betriebsgrößenklassen (zwischen 50 und 4.999 Beschäftigten) waren die Unterschiede mit einem Differenzbetrag von 4,6 Prozentpunkten ebenfalls deutlicher kleiner.



Noch deutlicher wird der Schwerpunkt des Leiharbeitnehmereinsatzes bei Großbetrieben, wenn man die Betriebsgröße noch differenzierter betrachtet. Weit unter 1% der Kleinbetriebe in beiden Landesteilen mit bis zu 4 sozialversicherungspflichtig Beschäftigten setzten Leiharbeitnehmer ein. Bei den größten Betrieben mit 5000 und mehr Beschäftigten nutzten Leiharbeit im Westen rund 63% und im Osten rund 50%.

Laut Angaben der Betriebe im IAB-Betriebspanel 2002 waren insgesamt zum 30.06.2002 rund 253.000 Leiharbeitnehmer in etwa 50.000 Betrieben im Einsatz. Die ANÜ weist zum selben Zeitpunkt 336 000 Beschäftigte im Wirtschaftszweig Leiharbeit aus. Die nicht eingesetzten Leiharbeitnehmer (der Differenzbetrag) waren größtenteils zum Stichtag nicht verliehen und auch nicht verleihbar, beispielsweise wegen Urlaub oder Krankheit, nur zu einem geringen Teil handelt es sich um Kräfte, für die kein Einsatz vorhanden war.

